

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Kunst (als Doppelfach) an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg vom 10.10.2013

1. Änderungssatzung vom 03.07.2014

2. Änderungssatzung vom 07.07.2021

MODULHANDBUCH

Studium des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Kunst (als Doppelfach)

Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg

Allgemeine Ziele des Studiums

Auf der Basis persönlicher Fähigkeiten und Begabungen, die in der Eignungsprüfung nachgewiesen werden, soll sich im Laufe des Studiums eine eigenständige künstlerische Position entwickeln. Nach dem Verständnis eines akademischen Kunststudiums sind dabei alle Formen und Ausprägungen einer möglichen zeitgenössischen künstlerischen Praxis realisierbar; deren kritische Reflexion bis hin zu gesellschaftlichem Bezug wird gleichfalls zu leisten sein. So vermittelt sich, dass die Relevanz zeitgenössischer künstlerischer Tuns von Analyse und Verständnis des Kontextes abhängt. Aber auch, dass Künstler-Sein durch die subjektive künstlerische Persönlichkeit und deren individuelle Orientierung bestimmt wird.

Die begleitenden Lehrveranstaltungen und die intensive Betreuung durch die Lehrkräfte unterstützen die Ausweitung der vorhandenen Kenntnisse insbesondere um die geschichtlichen Wurzeln von Kunst und Architektur sowie die historische Entwicklung künstlerischer Strategien und Handlungsmuster bis heute. Hierbei wird deutlich, dass nicht Medium oder handwerkliche Fähigkeit substantielles Element der Kunst sind, sondern die geistige Komponente des künstlerischen Handelns.

In der Auseinandersetzung mit Beispielen aus allen Epochen der Kunst, den Arbeiten der Mitstudierenden und anderen, interdisziplinären Studienangeboten der Hochschule entwickelt sich im Diskurs die Fähigkeit folgerichtigen Denkens und Formulierens weiter. Die reflektierenden Anteile der Ausbildung haben nicht zuletzt die Zielrichtung, Werke der Kunst zu begreifen und damit eine qualifizierte Vermittlung ihres Wesens, das durch die persönliche Kenntnis der Phänomene künstlerischen Schaffens grundgelegt ist, leisten zu können.

Die Kenntnis der handwerklichen Techniken und die Bedingungen ihres Einsatzes erlauben eine in technischer Hinsicht vielfältige Bearbeitung der persönlichen Schwerpunktthemen. Diese Vertiefung und Differenzierung eigenständiger und experimenteller Arbeitsformen ermöglichen ein breites Spektrum von Einsatzmöglichkeiten im Kunstunterricht und weit darüber hinaus. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Beherrschung digitaler Techniken gelegt. Im Rahmen von künstlerischen Konzeptionen und Projekten wird die schlüssige Verbindung von technischem und künstlerischem Anteil eines Kunstwerkes ersichtlich. Dadurch entsteht eine Medienkompetenz, die im Schulalltag an vielen Stellen zum Einsatz kommen kann.

Geschichte, Theorien und Methoden des Kunstunterrichts, sowie die Formen ästhetischer Praxis und Kultur von Kindern und Jugendlichen bilden die inhaltlichen Felder der kunstdidaktischen Studienanteile. Praktische Anwendung wird in zwei

Schulpraktika erprobt, Rahmenbedingungen für neue Modelle von Unterricht werden dazu in Fachdidaktik entwickelt.

Modul 1 (Grossmodul)	
Semester	1-5
Leistungspunkte	55
Künstlerische Praxis 1	
Arbeiten in der Klasse	
Individuelle Schwerpunktsetzung in selbstbestimmten Eigenstudium	
Veranstaltungsarten	Arbeit in der Klasse, Projektarbeit, Übung
Modulbeschreibung	<p>In Besprechungen und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Klasse zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung. Sie entwickeln eine eigenständige künstlerische Position durch Arbeit in der Klasse und in den Werkstätten. Die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen künstlerischen Arbeiten und denen der Mitstudierenden vermittelt die Fähigkeit zur Verortung der eigene Arbeit sowie der Arbeiten der Mitstudierenden hinsichtlich zeitgenössischer Kunstrichtungen. Der Diskurs in der Klasse und in Projektgruppen unterstützt die Fähigkeit, die eigenen Ansätze weiter zu entwickeln.</p> <p>Ab dem Wintersemester 2021/2022 können beim Vorliegen der allgemeinen rechtlichen Qualifikationsvoraussetzungen Studierende in den Klassen mit Studienschwerpunkt Schmuck und Gerät oder Graphik Design / Kommunikationsdesign im Studiengang Lehramt an Gymnasien im Fach Kunst eingeschrieben werden. Diese müssen im Laufe ihres Studiums ein Gast-Semester in einer anderen künstlerischen Klasse der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg ihrer Wahl verbringen. Ziel ist ein weiterer disziplinübergreifender Perspektivwechsel in der künstlerischen Arbeit. Die Leistungen im Rahmen des Gastsemesters: Teilnahme an Klassenbesprechungen, eine Präsentation der Arbeiten in der Klasse und ein Einzelgespräch. Eine Bestätigung über die Teilnahme des Gast-Semesters wird am Ende des Semesters von der / des jeweiligen Professors*in ausgestellt. Der Zeitpunkt ist nach Rücksprache und im Einvernehmen mit den beteiligten Klassenleiter*in zu vereinbaren und zu koordinieren. Vorträge, Ausstellungseröffnungen und Lehrveranstaltungen der AdBK, die nicht explizit mit LP ausgewiesen sind, unterstützen die Schwerpunktbildung und das selbstbestimmte Eigenstudium.</p>
Ziel	Fähigkeit selbständigen künstlerischen Forschens. Reflektions- und Diskursfähigkeit. Fähigkeit zur eigenständigen Weiterentwicklung eigener Ansätze.

Studienleistung/ Prüfung	Note auf Präsentation im 4.-6. Semester (§ 7 Abs. 9).
-----------------------------	---

Modul 2 (Grossmodul)

Semester	5-9
Leistungspunkte	55
Künstlerische Praxis 2	
Arbeiten in der Klasse	
Individuelle Schwerpunktsetzung in selbstbestimmten Eigenstudium	
Veranstaltungsarten	Arbeit in der Klasse, Projektarbeit, Übung
Modulbeschreibung	In Besprechungen und Einzelkorrekturen stellen die Studierenden ihre Arbeit in der Klasse zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung. Sie entwickeln eine eigenständige künstlerische Position durch Arbeit in der Klasse und in den Werkstätten. Die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen künstlerischen Arbeiten und denen der Mitstudierenden vermittelt die Fähigkeit zur Verortung der eigene Arbeit sowie der Arbeiten der Mitstudierenden hinsichtlich zeitgenössischer Kunstrichtungen. Der Diskurs in der Klasse und in Projektgruppen unterstützt die Fähigkeit, die eigenen Ansätze weiter zu entwickeln. Vorträge, Ausstellungseröffnungen und Lehrveranstaltungen der AdBK, die nicht explizit mit LP ausgewiesen sind, unterstützen die Schwerpunktbildung und das selbstbestimmte Eigenstudium.
Ziel	Fähigkeit selbständigen künstlerischen Forschens. Reflektions- und Diskursfähigkeit. Fähigkeit zur eigenständigen Weiterentwicklung eigener Ansätze.
Voraussetzung	Modul 1
Studienleistung/ Prüfung	Note auf Präsentation ab dem 9.Semester (§ 7 Abs. 9).

Modul 3

Semester	1-2
Leistungspunkte	6
Künstlerische Praxis 3	
Propädeutik 2 D, künstlerische Konzeptionen	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion, Projektarbeit
	Anhand von Museums- und Ausstellungsbesuchen, sowie Texten zur Kunst soll sowohl ein Bewusstsein über gegenwärtige Fragestellungen der Kunst entwickelt werden, als auch schon vorhandene Grundkenntnisse erweitert und vertieft werden. Besonderer Wert wird auf die Entwicklung einer Sprachfähigkeit vor Kunstwerken gelegt. Übungen, Diskussionen und Referate sollen die geistige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen der

	Kunst schulen. Die überwiegend theoretische Beschäftigung soll als Grundlage für das Verständnis künstlerisch-konzeptioneller Vorgehensweisen dienen. Anhand selbstständig zu entwickelnder Projekte mit Themenvorgabe sollen die Kenntnisse in praktisches Handeln überführt werden. Eingeübt werden Vorgehensweisen wie Recherche, Dokumentation und Präsentation.
Ziel	Einführung in künstlerisches Denken und Handeln, sowie Orientierung über die Inhalte des Studiums in künstlerisch-praktischer Hinsicht; Kenntnis und Einübung konzeptionell ausgerichteter Arbeitsmethoden, Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten, sowie der intensiven Beschäftigung mit der eigenen künstlerischen Position. Der reflektierte Umgang mit Material und Problemen technischer Umsetzung anhand eines eigenen Projekts.
Studienleistung/ Prüfung	Mündlicher Vortrag, Präsentation einer konzeptionell ausgerichteten Arbeit und deren mündl. Erläuterung. Bestanden/Nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 4

Semester	1-2
Leistungspunkte	6
Künstlerische Praxis 4	
Propädeutik 3D	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion
Teilmodulbeschreibung	Anhand von Exkursionen und Texten ästhetischen, politischen und philosophischen Inhalts soll ein Bewusstsein über gegenwärtige Fragestellungen der Kunst entwickelt werden. Die Entwicklung und praktische Umsetzung eigener Werkstücke (v. a. im dreidimensionalen Bereich) sind ebenso Inhalt, wie Übungen, Diskussionen und Referate.
Ziel	Grundlegung zu eigenem reflektiertem künstlerischen Handeln und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen auch im Bezug zu gesellschaftlichen Fragestellungen.
Studienleistung / Prüfung	Präsentation Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	regelmäßig

Modul 5

Semester	1-8
Leistungspunkte	7
Künstlerische Praxis 5	
5.1 Zeichnen als Kultursprache 1	3
Veranstaltungsarten	Übung, Seminar

Teilmodulbeschreibung	Kenntnis und Einübung unterschiedlicher Vorgehensweisen der Zeichnung auch in Verbindung mit Schrift oder Drucktechniken. Es sollen Grundkenntnisse erweitert und vertieft werden, die für den Unterricht an der Schule unabdingbar sind. In der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Vorgehensweisen sollen die vielfältigen Möglichkeiten der Zeichnung im Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten am Gymnasium deutlich gemacht werden. Verpflichtend ist die Beschäftigung mit einer Druckwerkstatt.
Ziel	Kenntnis, Einübung und Erweiterung zeichnerischer, sowie drucktechnischer Fähigkeiten. Kenntnis über den Einsatz des Mediums Zeichnung an der Schule
Studienleistung/ Prüfung	Portfolio
5.2 Zeichnen als Kultursprache 2 + Projekt Druckwerkstatt	
	4
Veranstaltungsarten	Übung, Seminar mit Werkstatt
Teilmodulbeschreibung	Entwicklung eines konzeptionellen Verständnisses des Mediums Zeichnung. Anhand weit gefasster Aufgabenstellungen werden selbständig Lösungen entwickelt, die im gemeinsamen Diskurs reflektiert und überprüft werden. Dabei steht die Frage nach der Ablesbarkeit und Umsetzung der eigenen Lösung, bzw. ihres Potentials für eine weitere Bearbeitung im Mittelpunkt. Die Verwendung unterschiedlicher Zeichenwerkzeuge und Materialien, wie deren Erprobung soll zu einer Erweiterung und Bereicherung der eigenen künstlerischen Ausdrucksweise führen. In der Präsentation eigener Arbeitsergebnisse vor anderen Studenten wird ein intensiver Austausch gefördert.
Ziel	Reflektierter Umgang mit dem Medium der Zeichnung, Ausweitung der eigenen Möglichkeiten, Reflexion und begründete Argumentation in der Betrachtung eigener und fremder Ergebnisse.
Voraussetzung	Zeichnen als Kultursprache 1 (Empfehlung)
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation, Werkstück Bestanden/Nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 6	
Semester	1-2
Leistungspunkte	8
Digitale Medien 1	
6.1 Arbeit mit Medien in Theorie und Praxis Teil 1	4
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Werkstattkurs, Übung

Modulbeschreibung	Einführung in das Arbeiten mit digitalen Medien in Theorie und Praxis. In individuell betreuten Kleingruppen erwerben die Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten in digitaler Bildbearbeitung und interaktiver Medienkultur. Zur Einübung der erworbenen Kenntnisse sind praktische Arbeiten zu realisieren. Die Themen werden gestellt oder im Einzelgespräch mit den Studierenden erarbeitet. Ein Überblick über Medienkunst und deren thematische Schwerpunkte soll dabei helfen, eigene mediale Aussagen zu entwickeln.
Ziel	Entwicklung von Medienkompetenz. Fähigkeit zur gestalterischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen in digitalen Medien.
Studienleistung / Prüfung	Präsentation der erstellten Arbeiten und deren mündl. Erläuterung sowie Kurzreferat mit Handout.
6.2 Arbeit mit Medien in Theorie und Praxis 2	
	4
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Werkstattkurs, Übung
Teilmodulbeschreibung	Die Fertigkeiten und Fähigkeiten in digitaler Bildbearbeitung werden aufbauend auf dem Teilmodul 6.1 anhand praktischer Arbeiten weiter vertieft und eingeübt.
Ziel	Entwicklung von Medienkompetenz. Erweiterte Fähigkeit zur gestalterischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen in digitalen Medien.
Voraussetzung	Arbeit mit Medien in Theorie und Praxis 1
Studienleistung / Prüfung	Präsentation der erstellten Arbeiten und deren mündl. Erläuterung sowie Kurzreferat mit Handout. Note
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 7	
Semester	3-5
Leistungspunkte	8
Digitale Medien 2	
7.1 Einführung in die Medientheorien	
Veranstaltungsarten	Vorlesung
	2
Teilmodulbeschreibung (Einführung in Medientheorien)	Medien sind heute jeder alltäglichen Wahrnehmung vorgeordnet. Vor diesem Hintergrund ist eine Einführung in Medientheorien und -praktiken unabdingbar. Welche Rolle spielen medientheoretische Überlegungen bei den 'Machern'? Welche Rolle spielt die Praxis bei den Theoretikern? Ist Kunst möglicherweise das 'Leitmedium' zur Erörterung derjenigen medialen Fragen, die vorrangig mit der Analyse von Massenkommunikation, Technologieentwicklung und Apparaten der Wissensverarbeitung und Signalübertragung in Verbindung gebracht werden?
Ziel	Erweiterte Medienkompetenz: Analyse, Reflektion, Interpretation (digitaler) Bild-Welten.
Studienleistung/ Prüfungsleistung	Präsentation, Anwesenheit. Bestanden/Nicht bestanden

7.2 Arbeit mit Medien in Theorie und Praxis Teil 3		
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Werkstattkurs, Übung	6
Teilmodulbeschreibung	Vertiefung in das Arbeiten mit digitalen Medien in Theorie und Praxis. In individuell betreuten Kleingruppen erwerben die Studierenden Fertigkeiten und Fähigkeiten in digitalem Video. Zur Einübung der erworbenen Kenntnisse sind praktische Arbeiten zu realisieren. Die Themen werden gestellt oder im Einzelgespräch mit den Studierenden erarbeitet. Ein Überblick über Videokunst und deren thematische Schwerpunkte soll dabei helfen, eigene mediale Aussagen zu entwickeln.	
Ziel	Erweiterte Medienkompetenz. Erweiterte Fähigkeit zur gestalterischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen in digitalen Medien. Eigenständige Produktion.	
Voraussetzung	Modul 6 (Empfehlung)	
Studienleistung/ Prüfung	Präsentation Note auf Dokumentation	
Turnus des Angebots	jährlich	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 8		
Semester	2-4	
Leistungspunkte	6	
Angewandte Disziplinen 1		
8.1 Umwelt- und Produktgestaltung (Design)	3	
Veranstaltungsarten	Seminar, Exkursion	
Teilmodulbeschreibung	Im Rahmen von Untersuchungen zum Thema „gebaute und gestaltete Umwelt“ legt diese Veranstaltung den Schwerpunkt auf Gestaltungslösungen bei Gegenständen des täglichen Gebrauchs. Aus der historischen Entwicklung des Designgedankens erschließt sich unsere durchgestaltete Umgebung. Die Frage nach der Einwirkung von Umwelt- und Produktgestaltung auf das Individuum respektive die Gesellschaft werden erörtert.	
Ziel	Aufmerksamkeit gegenüber gestalterischen Lösungen in unserer Umgebung. Verständnis für ästhetische Kategorien in der Produktgestaltung. Einblick in die Welt der Entwicklung von Designlösungen.	
Studienleistung/ Prüfung	Referat, Portfolio. Note	
8.2 Architektur und Städtebau	3	
Veranstaltungsarten	Seminar, Exkursion	
Teilmodulbeschreibung	Im Rahmen von Untersuchungen zum Thema „gebaute und gestaltete Umwelt“ legt diese Veranstaltung den Schwerpunkt auf die uns umgebende Architektur sowie ihren städtebaulichen Kontext. Fragen zur architektonischen Lösung im Einzelnen als auch Fragestellungen zum Städtebau in Geschichte und Gegenwart werden thematisiert. Durch Projekt oder Exkursion wird Einblick in die Berufs- und Gedankenwelt	

	des Architekten gewonnen.
Ziel	Kenntnisse von Architekturstilen. Kenntnisse von städtebaulichen Problemstellungen.
Studienleistung/ Prüfung	Referat, Portfolio. Note
Dauer des Moduls Turnus des Angebots	2 Semester regelmäßig

Modul 9	
Semester	2-6
Leistungspunkte	6
Angewandte Disziplinen 2	
9.1 Fotografie	2
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Werkstatt
Studienleistung/ Prüfung	Referat, Handout.
Teilmodulbeschreibung	Einführung in die grundlegenden technischen Bedingungen der Fotografie. Vermittlung von Kenntnissen zur Substitution der Malerei durch Fotografie und den Einsatz von optischen Hilfsmitteln im Laufe der Kunstgeschichte. Vermittlung der unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten analoger und digitaler Fotografie. Kategorien der Fotografie als Kunstform.
Ziel	Selbständige Beherrschung des Mediums. Fähigkeit, die unterschiedlichen Kategorien fotografischer Arbeit zu erkennen und einzuordnen.
9.2 Rhetorik / Formen der Identität	
Veranstaltungsarten	Seminar, Projektarbeit, Exkursion
Teilmodulbeschreibung „Rhetorik“	Grundlagen der Sprechtechnik und Rhetorik Die StudentInnen lernen anhand fachpraktischer Übungen, dass Atmung, stimmökonomisches und klar verständliches Sprechen, Modulation des Verlautbarten sowohl die Kommunikation als auch die Ausbildung von Selbstbewusstsein, Selbstsicherheit und Selbstwertgefühl fördern. Dass Wahrnehmung und Analyse von Körpersprache persönlichkeitsadäquates Auftreten und reflektierte Zielgruppenorientierung ermöglichen. In unterrichtlicher Perspektive stellt sich freies und überzeugendes Reden - beobachtend und ühend erfahrbar- als Technik der Wissens- und Inhaltsvermittlung heraus. Performance-Konzepte werden in Projektarbeit entwickelt und in fachpraktischen Übungen erprobt. Anhand der Geschichte der Performance soll die vielfältige Adaption aller relevanten Ausprägungen der Darstellenden Künste in den Bereich der Kunst verdeutlicht werden. Ergänzend wird ein Überblick zu schulspezifischen Spielformen als Unterrichtsinhalt und Unterrichtsform vermittelt.
Ziel „Rhetorik“	Die persönlichkeitsstärkende Funktion entwickelter Rhetorik für sich und -professionell vermittelt- für SchülerInnen in fachpraktischen Übungen und Schauspiel erfahren und einsetzen. Hermeneutische und ethische Aspekte des Rhetorischen in Bezug auf Kommunikation und Vermittlung

	verstehen und im Unterricht realisieren können. Die Geschichte der Übernahme performativen Handelns in den Kunstkontext historisch und inhaltlich differenziert darstellen und -situativ adäquat- experimentell einsetzen können.
Teilmodulbeschreibung „Formen der Identität“	Der Begriff der Identität war nie unangefochten, immer stand er im Zentrum künstlerischer, pädagogischer und politischer Debatten. In diesem Teilmodul werden Fragen der Identität (als Individual- ebenso wie als Gruppenform) in den durch sie ausgelösten Verunsicherungen zum Fokus der Lehre: Fragen der Herstellung und Reproduktion geschlechtlicher Stereotypen, kritische Infragestellungen der Unterscheidung von Gesundheit, Krankheit und Behinderung, und das Verständnis einer grundlegend migratorischen Gesellschaft stehen hierbei im Zentrum. Es geht darum den Studierenden theoretische und praktische Möglichkeiten des Umgangs mit ästhetischen und sozialen Formen gelebter Differenz aufzuzeigen, ein Bewusstsein über die eigene Positionierung als Künstler*in und Pädagog*in zu schärfen und aus ihm heraus ein Verständnis der Sprachen der Kunst zu entwickelt, welches diese nicht nur als einem kommunikativen Akt versteht, sondern auch als zentrales Medium der individueller Selbsterstellung.
Ziel „Formen der Identität“	Eine Stärkung der Sprecher*innenposition der Studierenden, die ihnen im Umgang mit Schüler*innen sowohl die Möglichkeit einer konkreten Positionierung der eigenen Rolle eröffnet, als auch den Schüler*innen Wege aufzeigen kann ihre eigenen Situierungen genauer, freier und individueller zu erfahren. Die hier eingehenden Materialien entstammen der Ethnologie, Anthropologie, Soziologie und politischen Theorie ebenso wie der Ästhetik, der Kunsttheorie, Kunstpädagogik, Psychologie und Sexualwissenschaft. Die „Körpertechniken“ (Marcel Mauss) unserer Identitäten werden hier historisch ebenso wie gegenwärtig und zukünftig durch unterschiedliche Disziplinen auf die künstlerische Praxis zugeführt. Ziel ist eine gesteigertes Vermögen Identitätsformen als ästhetische, soziale und politische Verhältnisse zu lesen und zu lehren.
Studienleistung	Übungen, Präsentationen, Dokumentationen.
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 10	
Semester	1-2
Leistungspunkte	5
Kunstgeschichte 1	
10.1 Propädeutikum	3
Veranstaltungsart	Seminar
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	systematischer Überblick über die Gegenstandsbereiche des Faches Kunstgeschichte, inkl. Epochen- und Gattungskunde, grundlegender Systematik, Fachterminologie etc.
Ziel	Erwerb eines grundlegenden Überblickswissen im Feld der

	Kunstgeschichte	
10.2 Übung		2
Veranstaltungsart	Übung	
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (u.a. Bibliographieren, Internetnutzung, mündlicher Vortrag, Anfertigung von Hausarbeiten, Zitierweisen etc.); Erarbeitung von Praxisformen des Werkzeuggangs inkl. erste Einblicke in kunstwissenschaftliche Methoden	
Ziel	Kenntnis von Prinzipien und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und allgemeine Grundlagen des Werkzeuggangs	
Prüfungsleistung / Modulnote	90-minütige Klausur (unbenotet: bestanden/nicht bestanden)	
Erläuterung	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulen 11 bis 14	
Turnus des Angebots	jährlich	
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 4 SWS)	
Dauer des Moduls	1 Semester	

Modul 11		
Semester	2-4	
Leistungspunkte		7
Kunstgeschichte 2		
11.1 Wege der Kunst I: Vormoderne		2
Veranstaltungsart	Vorlesung	
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Überblicksartige Einführung (teilweise auch in exemplarischen, vertiefenden Betrachtungen und problemorientierten Fragestellungen) in die Kunstgeschichte (inkl. der Architektur) der Epochen Mittelalter und Neuzeit; Vermittlung grundlegender Kenntnisse der europäischen Kunstgeschichte, u.a. die ikonographischen, stil-, funktions-, ideen-, kultur-, sozial- technik- und rezeptionsgeschichtlichen Dimensionen der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kunst	
Ziel	Erwerb eines vertieften Wissens im Feld der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit	
11.2 Wege der Kunst II: Moderne		2
Veranstaltungsart	Vorlesung	
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Überblicksartige Einführung (teilweise auch in exemplarischen, vertiefenden Betrachtungen und problemorientierten Fragestellungen) in die Kunstgeschichte (inkl. der Architektur) der Moderne; Vermittlung grundlegender Kenntnisse der europäischen (inkl. nordamerikanischen) Kunstgeschichte, u.a. die ikonographischen, stil-, funktions-, ideen-, kultur-, sozial- technik- und rezeptionsgeschichtlichen Dimensionen der modernen Kunst	
Ziel	Erwerb eines vertieften Wissens im Feld der Kunstgeschichte der Moderne	
11.3 Wege der Kunst III: Spät- und Nachmoderne		3
Veranstaltungsart	Vorlesung	

Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Überblicksartige Einführung (teilweise auch in exemplarischen, vertiefenden Betrachtungen und problemorientierten Fragestellungen) in die Kunstgeschichte (inkl. der Architektur) Spät- und Nachmoderne; Vermittlung grundlegender Kenntnisse der europäischen (in Ansätzen auch globalen) Kunstgeschichte, u.a. die ikonographischen, stil-, funktions-, ideen-, kultur-, sozial- technik- und rezeptionsgeschichtlichen Dimensionen der spät- und nachmodernen Kunst
Ziel	Erwerb eines vertieften Wissens im Feld der Kunstgeschichte der Spät- und Nachmoderne
Prüfungsleistung / Modulnote	20 min. mündliche Modulabschlussprüfung (unbenotet: bestanden/nicht bestanden)
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar.
Turnus des Angebots	jährlich
Arbeitsaufwand	225 Stunden (mit 6 SWS)
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 12	
Semester	5-6
Leistungspunkte	5
Kunstgeschichte 3	
12.1 Fallstudien 1	4
Veranstaltungsart	Seminar
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Anwendung und Erweiterung der in Modul 10 erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse in exemplarischen Fallstudien aus der gesamten Kunstgeschichte; Einübung des kunstwissenschaftlichen Umgangs mit Kunstwerken und ihren Kontexten; Behandlung von ikonographischen, stil-, funktions-, ideen- kultur-, sozial-, technik- und/oder rezeptionsgeschichtlichen Dimensionen der Kunst (inkl. der Architektur) am Beispiel einer Epoche/einer Region/eines Themas aus der gesamten Kunstgeschichte
Ziel	Ausbau der Fähigkeit eines souveränen Umgangs mit Kunstwerken und ihren Kontexten anhand konkreter Fallbeispiele aus unterschiedlichen Gattungen (Architektur, Malerei, Plastik, Kunstgewerbe, Fotografie, Film, Video, Computer) der gesamten Kunstgeschichte; Schulung des historischen Bewusstseins und Förderung der kunstwissenschaftliche Reflexionsfähigkeit; Stärkung der Lektürekompetenz (Textanalyse und -kritik); Anwendung wissenschaftlicher Verfahren und Bearbeitung einer Aufgabe nach wissenschaftlichen Kriterien in einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit, benotet)
12.2 Lektürekurs	1
Veranstaltungsart	Seminar

Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter wissenschaftlicher, kunst- und künstlertheoretischer bzw. kunsthistorisch relevanter Texte
Ziel	Schulung der Lektürefähigkeit (Textanalyse und -kritik); Befähigung zum weiteren sekundärliterarischen Selbststudium
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar.
Prüfungsleistung / Modulnote	Referat und Hausarbeit im Seminar (Modulnote: Noten des Referates und der Hausarbeit im Verhältnis 1:3)
Turnus des Angebots	jährlich
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 3 SWS)
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 13

Semester	6-7	
Leistungspunkte	5	
Kunstgeschichte 4		
13.1 Fallstudien 2		4
Veranstaltungsart	Seminar / Übung vor Ort	
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Anwendung und Erweiterung der in Modul 10 erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse in exemplarischen Fallstudien aus der gesamten Kunstgeschichte; Einübung des kunstwissenschaftlichen Umgangs mit Kunstwerken und ihren Kontexten; Behandlung von ikonographischen, stil-, funktions-, ideen- kultur-, sozial-, technik- und/oder rezeptionsgeschichtlichen Dimensionen der Kunst (inkl. der Architektur) am Beispiel einer Epoche/einer Region/eines Themas aus der gesamten Kunstgeschichte, vorzugsweise als Übung vor Ort (im Museum o.ä.)	
Ziel	Ausbau der Fähigkeit eines souveränen Umgangs mit Kunstwerken und ihren Kontexten anhand konkreter Fallbeispiele aus unterschiedlichen Gattungen (Architektur, Malerei, Plastik, Kunstgewerbe, Fotografie, Film, Video, Computer) der gesamten Kunstgeschichte; Schulung des historischen Bewusstseins und Förderung der kunstwissenschaftliche Reflexionsfähigkeit; Stärkung der Lektürekompetenz (Textanalyse und -kritik); Anwendung wissenschaftlicher Verfahren und Bearbeitung einer Aufgabe nach wissenschaftlichen Kriterien in einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit, benotet)	
13.2 Kunstwissenschaftliche Methoden		1
Veranstaltungsart	Seminar	
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Einführung in ausgewählte Ansätze der kunstwissenschaftlichen Methodologie, bspw. in (politische) Ikonografie/Ikonologie, Ikonik, Rezeptionsästhetik, Gender Studies, Postkolonialismus etc.	
Ziel	Förderung eines perspektivierten und systematischen Umgangs mit Kunstwerken und ihren Kontexten sowie der kunstwissenschaftliche Reflexionsfähigkeit in exemplarischer	

	Anwendung ausgewählter kunstwissenschaftlicher Methoden
Prüfungsleistung / Modulnote	Referat und Hausarbeit im Seminar/in der Übung vor Ort (Modulnote: Noten des Referates und der Hausarbeit im Verhältnis 1:3)
Erläuterung	Die Reihenfolge, in der die Modulteile belegt werden, ist frei wählbar.
Turnus des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand	210 Stunden (mit 5 SWS)
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 14

Semester	ab dem 7. Semester
Leistungspunkte	5
Kunstgeschichte 5	
14.1 Examensvorbereitung Kunstgeschichte	2,5
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur „Kunstgeschichte“ anhand relevanter Themenfelder
Ziel	vertiefende Erarbeitung kunsthistorischer Argumentationskompetenz; zielorientierte Befähigung zur Aneignung und Bearbeitung kunsthistorischer Einzelthemen
14.2 Examensvorbereitung kunstpädagogische Werkanalyse	2,5
Teilmodulbeschreibung / Inhalt	Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur „Werkanalyse“ anhand relevanter Themenfelder
Ziel	vertiefende Erarbeitung werkanalytischen Rüstzeugs und Schulung der werkanalytischen Argumentationskompetenz
Prüfungsleistung/ Modulnote	mündliche Präsentationen in 14.1 und 14.2 (unbenotet: bestanden/nicht bestanden)
Turnus des Angebots	jährlich
Arbeitsaufwand	150 Stunden (mit 5 SWS)
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 15

Semester	1-2
Leistungspunkte	8
15.1 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	
15.1 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6
Veranstaltungsart	Praktikum
Teilmodulbeschreibung/ Inhalt	Nach § 34 LPO I: „In diesem Praktikum sollen die Studierenden die Aufgabenfelder einer Lehrkraft insbesondere unter pädagogisch-didaktischen Gesichtspunkten kennen lernen, dabei sollen auch fachdidaktische Ansätze zum Tragen kommen“.
Ziel	Praxisbezogenes Kennenlernen der allgemeinen Aufgaben und unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern von gymnasialen (Kunst-)Lehrkräften; Die Studierenden sollen zudem erste selbstständige Unterrichtserfahrungen machen mit dem Ziel ihre Eignung und Neigung für den angestrebten Beruf abzuschätzen
15.2 Vor- und Nachbereitung	2

Veranstaltungsart	Seminar
Teilmodulbeschreibung	Einführung in die institutionelle Verortung der Schule und in das kunstpädagogische Arbeitsfeld einer Kunstlehrkraft. Einblicke in grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen und die historische Genese kunstpädagogischer Modelle. Erste Planungen von Kunstunterricht; Vermittlung von fundamentalen Beobachtungs- und Dokumentationssystematiken; Adäquate Präsentation der gemachten Unterrichtserfahrungen
Ziel	Erwerb von Grundkenntnissen zur Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und deren Planung insbesondere für das Fach Kunst. Fähigkeit, die Erfahrungen institutioneller, organisatorischer und unterrichtlicher Rahmenbedingungen im pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum zu erfassen, zu dokumentieren und zu präsentieren.
Studienleistung/ Prüfung	Bestätigung von der Schule Dokumentation, mündlicher Vortrag Bestanden/Nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 16	
Semester	4-6
Leistungspunkte	13
Fachdidaktik 1	
16.1 Einführung in die Kunstpädagogik I	1
Veranstaltungsart	Seminar
Teilmodulbeschreibung	Einführung in grundlegende kunstdidaktische Fragestellungen, Themen, Handlungsformen/ -methoden und Ziele unter Einbeziehung der Erfahrung ästhetischer Praxis, den bereits erworbenen kunsttheoretischen Kenntnissen und eigenen unterrichtlichen Praxiserfahrungen. Erwerb eines basalen Methodenbewusstseins entwickelt und eines kunstpädagogischen Basiswissens. Aneignung von Verständnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik als Teilbereiche der schulischen Pädagogik; Reflexion dieser in Bezug auf die Kunst und Verortung innerhalb der Erziehungswissenschaften.
Ziel	Kennenlernen verschiedener allgemeiner und fachdidaktischer Fragestellungen, Konzepte und deren differenzierte Reflexion
Studienleistung/ Prüfung	Anwesenheit Bestanden/Nicht bestanden
16.2 Einführung in die Kunstpädagogik II	1
Veranstaltungsart	Seminar
Teilmodulbeschreibung	Kennenlernen der Genese unterschiedlicher kunstpädagogischer Positionen, ausgehend von der Antike

	und dem Mittelalter bis zum Beginn der 2000er Jahre. Diese Ansätze der institutionellen schulischen Kunstlehre werden jeweils auf ihre pädagogische und kunstdidaktische Relevanz für den heutigen Kunstunterricht hin untersucht und in Bezug auf allgemeindidaktische Modelle hinterfragt und diskursiv erörtert.
Ziel	Erwerb fundamentaler Kenntnisse in Bezug auf die Geschichte der Kunstpädagogik, jeweils im Abgleich mit aktuellen Entwicklungen des Kunstunterrichts
Studienleistung/ Prüfung	Bestanden/Nicht bestanden
16.3 Unterricht und Medien	
	2
Veranstaltungsart	Seminar
Teilmodulbeschreibung	Auslotung und Erörterung von Möglichkeiten einer praktisch-konkreten Anwendung verschiedener Medien im Kunstunterricht im Lichte unterschiedlicher allgemeiner medientheoretischer Ansätze. In diskursiven Auseinandersetzungen werden Chancen und Problematiken verhandelt, die der Einsatz analoger und digitaler Medien in der Schule und speziell im Kunstunterricht mit sich bringt.
Ziel	Kennenlernen verschiedener Möglichkeiten und Schwierigkeiten in Bezug auf analoge und digitale Medien im Kunstunterricht.
Studienleistung/Prüfung	Referat Bestanden/Nicht bestanden
16.4 Planung, Methodik und Praxis des Kunstunterrichts- Vorbereitung auf das studienbegleitende Praktikum	
	5
Veranstaltungsart	Seminar
Teilmodulbeschreibung	Erarbeitung struktureller und grundlegender Verfahren der Unterrichtsplanung, -methodik und -durchführung im Fach Kunst vor dem Hintergrund eigener künstlerischer Fragestellungen. Diskursive Auseinandersetzung zu verschiedensten zentralen Fachinhalten wie z.B. Bildkompetenz oder ästhetische Urteilsbildung. Übersicht und Einblick in allgemeine erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (z.B. Grundzüge der Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters) und Durchführung von konkreten Grob- und Feinplanungen in Bezug auf das studienbegleitende Praktikum.
Ziel	Kennenlernen und Erproben verschiedener Matrices von Unterrichtsplanung vor dem Hintergrund allgemeiner kunstdidaktischer Fragestellungen und situativer bzw. entwicklungspsychologischer Bedingungen.
Studienleistung/Prüfung	Hausarbeit, benotet
16.5 Studienbegleitendes Praktikum	
	3
Veranstaltungsart	Praktikum
Teilmodulbeschreibung	Nach § 34 LPO I: „Im studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum liegt der Schwerpunkt des Studiums auf dem Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht; dabei sollen erste Erfahrungen mit der fachspezifischen Planung und Analyse von Unterricht und eigenen Unterrichtsversuchen gesammelt werden“;

	Differenzierte Reflexion und Auseinandersetzung mit verschiedenen Bedingungsfaktoren von Unterricht, insbesondere der Lehrer*innen-Rolle; Praktisches Kennenlernen der Aufgaben einer Kunstlehrkraft, wie z.B. Bewertung und Benotung von Unterrichtsergebnissen	
Ziel	Durchführung einer Reihe von Unterrichtsversuchen mit dem Ziel der Realisierung eines größeren kunstunterrichtlichen Projektes. Konzeption einer Abschlusspräsentation, die die Prozesse und Ergebnisse des unterrichtlichen Handelns zum Thema hat. Reflexion der gemachten Erfahrungen	
Studienleistung/ Prüfung	Bestätigung der Schule	
16.6 Begleitseminar für das studienbegleitende Praktikum		1
Veranstaltungsart	Seminar	
Teilmodulbeschreibung	Vorstellung und Erprobung wissenschaftlicher Erhebungs-, Aufbereitungs- und Interpretationsmethoden aus der empirischen Forschung. Dokumentation, Evaluation, Analyse und kunstdidaktische Einordnung von Unterrichtssequenzen des studienbegleitenden Praktikums. Generalisierung, Problematisierung und diskursive Auseinandersetzung bezüglich verschiedener konkreter Unterrichtssituationen. Vorbereitung der Reflexion der Unterrichtserfahrungen in Form einer schriftlichen Hausarbeit.	
Ziel	Kennenlernen und Erproben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Analyse und Interpretation von Unterrichtssequenzen. Adäquate schriftliche Dokumentation und Evaluation des studienbegleitenden Praktikums	
Studienleistung/Prüfung	Bestanden/Nicht bestanden	
Voraussetzung	Modul 15 (Empfehlung)	
Studienleistung/ Prüfung des Moduls	Hausarbeit. Note	
Turnus des Angebots	jährlich	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 17

Semester	9	
Leistungspunkte		5
Fachdidaktik 2		
17.1 Kunstdidaktische Konzeptionen d. Gegenwart		4
Veranstaltungsart	Seminar	
Teilmodulbeschreibung	Vertiefung der Geschichte des Faches und gegenwärtiger kunst- und mediendidaktischer Konzeptionen in Theorie und Praxis; Einordnung ihrer gesellschafts- und bildungspolitischen Bedeutung und ihre Kritik. Ausweitung der Kompetenzen für differenzierte, fachwissenschaftliche Reflexion; Erweiterung der thematischen Felder in relevanten Bereichen (Bildwissenschaften, Design, Architektur); Unter Bezugnahme auf aktuelle künstlerische Positionen wird die eigene Rolle als Vermittlungsperson und die Funktion bzw. Relevanz des Faches im Kontext von Schule und vor dem Hintergrund einer genuin bildgeprägten Alltagskultur der	

	Kinder und Jugendlichen erörtert.
Ziel	Darstellung und kritische Reflexion aktueller Positionen kunstdidaktischer Forschungsfelder bei fachsprachlicher Prägnanz
Studienleistung/Prüfung	Referat mit Handout Note
17.2 Examensvorbereitung mit fachprakt. Übungen	
	1
Veranstaltungsart	Seminar, Übung
Teilmodulbeschreibung	Vertiefte Untersuchung und profunde diskursive Erörterung verschiedener, relevanter Gegenstandsbereiche der Kunstpädagogik (z.B. Lehr-/Lernforschung, Kinderzeichnungsforschung etc.) und Aspekte von Kunstunterricht ausgehend von der historischen Genese des Faches und ihrer künstlerisch-praktischen sowie kunsttheoretischen Bezüge
Ziel	Eigene Positionierung im kunstpädagogischen Feld auf der Basis einer fundierten künstlerisch-pädagogischen Haltung
Voraussetzung	Fachdidaktik 1 (Empfehlung)
Studienleistung/Prüfung	Bestanden/nicht Bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester

WAHLPFLICHTBEREICH

Semester	1-9
Leistungspunkte	Insgesamt sind 15 LP im Wahlpflichtbereich abzulegen. Dabei können zwischen Modul 18- Modul 24 insgesamt 3 Module gewählt werden. Die Module müssen jeweils komplett abgelegt werden.

Modul 18 (Wahlpflicht 1)

Semester	1-9
Leistungspunkte	5
Zusätzliche Studienangebote nach eigener Schwerpunktsetzung	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion usw.
Teilmodulbeschreibung	Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Portfolio der Angebote der Hochschule sollen die Schwerpunktsetzung im eigenen Studium ermöglichen und das persönliche künstlerische Profil schärfen. Übungen, Diskussionen und Referate sollen die geistige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen der Kunst schulen.
Ziel	Einführung in künstlerisches Denken und Handeln sowie Orientierung über die Inhalte des Studiums in künstlerisch – theoretischer, aber auch praktischer Hinsicht.
Studienleistung / Prüfung	Dokumentation

Modul 19 (Wahlpflicht 2)

Semester	2-3	
Leistungspunkte		5
19.1 Wahrnehmung, Physiologie, Psychologie, Wahrnehmungstheorien, Neuroästhetik		3
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Exkursion	
Teilmodulbeschreibung	Die Veranstaltung vermittelt Wahrnehmung als Kennzeichen alles Lebendigen. Grundlegend wird die Physiologie der Sinne unter besonderer Vertiefung des visuellen Apparates dargelegt. Die auf die Sinnesporten hin entwickelten und mit deren Strukturen korrespondierenden Qualitäten von Zeichen und Gestaltungssystemen werden auf diese Entsprechungen hin analysiert und experimentell eingesetzt. Die Komplexität des Wahrnehmungsvorganges wird unter Einbeziehung von Sinnespsychologie, Wahrnehmungspsychologie und Neurophysiologie bis hin zu Semantisierung und Sinndeutung untersucht. Relevante Ausschnitte aus Wahrnehmungstheorien, philosophischer Ästhetik und Neuroästhetik vervollständigen den Einblick in die organisierende Aktivität menschlichen Wahrnehmens	
Ziel	Einblick in die Wahrnehmungs- und Erkenntnistätigkeit des Menschen. Darstellerische Mittel und Verfahren, mediale Strukturen des Visuellen Gestaltens in ihrer Basierung auf physiologische Gegebenheiten begreifen und einsetzen können. Anthropologische Grundgegebenheiten in Wirklichkeitserfahrung und Erkenntnistätigkeit als wesentlich in der Struktur des Wahrnehmungsprozesses begründet erkennen. Die Repräsentation von Bedeutungen im Symbolischen prinzipiell und in ästhetischen Objekten analysieren und in ihrer Mehrdeutigkeit reflektieren können. Fachwissenschaftliche Terminologien erweitern und einüben.	
19.2 Ausstellung		2
Veranstaltungsarten	Ausstellung	
Teilmodulbeschreibung	Werkstattübergreifendes Projekt zur Untersuchung optischer Phänomene. Ausstellung in St. Egidien oder einem ähnlichen Ausstellungsort.	
Ziel	Erweiterung und Vertiefung der eigenen ausstellungsbezogenen Kompetenzen unter Einbezug der im Seminar erworbenen empirischen Erfahrung hinsichtlich wahrnehmungstheoretischer Phänomene.	
Voraussetzung	Seminar „Wahrnehmung“	
Studienleistung / Prüfung	Teilnahme an Ausstellung. Bestanden/nicht bestanden	
Turnus des Angebots	jährlich	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Modul 20 (Wahlpflicht 3)		
Semester	5	
Leistungspunkte		5

Studienfahrt	
Modulbeschreibung	Eine einwöchige Fahrt in eine kulturell besonders geprägte Region. Ausstellungs- und Museumsbesuche können dabei ebenso Inhalt sein wie die Auseinandersetzung mit Architektur und Städtebau.
Ziel	Das Modul soll Regionen in ihrer kulturellen Bedeutung und ihren Traditionen bekannt machen. Die Studenten setzen sich mit unterschiedlichen kulturellen Fragestellungen auseinander. Eine Studienfahrt organisatorisch mit vorbereiten und durchführen können, das Programm mitgestalten und einen eigenen Beitrag leisten können.
Studienleistung / Prüfung	Referat und Handout Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	regelmäßig
Dauer des Moduls	1 Semester

Modul 21 (Wahlpflicht 4)	
Semester	3-4
Leistungspunkte	5
Seminar, Übung, Durchführung eines Unterrichtsprojekts	
Veranstaltungsarten	Seminar, Übung, Durchführung eines Unterrichtsprojekts
Modulbeschreibung	Entwicklung und Durchführung eines Unterrichtsprojekts. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit didaktischen und methodischen Fragestellungen des Kunstunterrichts.
Ziel:	Kenntnisse in der Vermittlung praktischer und theoretischer Inhalte im Unterricht, Auseinandersetzung mit Fragen der Unterrichtsplanung. Selbstständige Durchführung eines eigenen Unterrichts, Reflexion und Auseinandersetzung mit Fragen des Lehrberufs. Auseinandersetzung mit Fragen der Vermittlung und der Bedeutung künstlerischer Techniken im Bezug zum Kunstunterricht am Gymnasium.
Studienleistung/ Prüfung	Unterrichtsplanung und -durchführung, Dokumentation und Präsentation. Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 22 (Wahlpflicht 5)	
Semester	4-9
Leistungspunkte	5
Kunst – Pädagogik - Kunstpädagogik	
Veranstaltungsarten	Seminar, unterrichtspraktische Übungen,
Modulbeschreibung	Kennenlernen weiterer Handlungsfelder der Kunstpädagogik wie z.B. Lehr-/Lernforschung, Kinderzeichnungs- oder Professionalisierungsforschung. Verständnis von Kunstpädagogik als Disziplin, die sich an der Schnittstelle

	zwischen zwei unterschiedlichen Diskursen befindet: dem der Kunst und dem der Pädagogik.- Unter diesen Vorzeichen werden verschiedenste kunstpädagogische Fragestellungen näher in den Blick genommen, auf theoretischer Ebene intensiv diskutiert und in der Praxis erprobt. Dieses Modul besteht in der Regel aus zwei Teilmodulen.
Ziel:	Einblick in wichtige kunstpädagogische Fragestellungen aus Sicht der Kunst und der Pädagogik Eigene Positionierung im kunstpädagogischen Arbeitsfeld Einübung multiperspektivischer theoretischer und praktischer Auseinandersetzungen Erprobung künstlerisch-wissenschaftlicher Arbeitsweisen
Studienleistung/ Prüfung	Dokumentation Bestanden/nicht bestanden
Turnus des Angebots	regelmäßig
Dauer des Moduls	2 Semester

Modul 23 (Wahlpflicht 6)

Semester	4 - 9
Leistungspunkte	5
Kunstvermittlung, Fachpraxis	
23.1 Seminar Kunstvermittlung/Kunsttheorie	2
Veranstaltungsarten	Seminar
Teilmodulbeschreibung	Die Kunstpädagogik befindet sich an der Schnittstelle zwischen der Kunsttheorie, deren Vermittlung und der künstlerischen Praxis im Unterricht. Die Kenntnisse zu erweitern und deren Anwendung im Unterricht anzuwenden ist Inhalt dieses Moduls.
Ziel	Erweiterung und Vertiefung theoretischer Kenntnisse der Kunsttheorie und Kunstvermittlung sowie deren Anwendung im schulischen Umfeld.
Studienleistung/ Prüfung	Anwesenheit/Teilnahme
23.2 Projekt Drucken im Unterricht	3
Veranstaltungsarten	Werkstattübergreifendes Projekt Drucktechniken
Teilmodulbeschreibung	Werkstattübergreifendes Projekt zur Untersuchung von zeitgemäßen Möglichkeiten des Einsatzes von Drucktechniken im Unterricht.
Ziel	Erweiterung und Vertiefung der eigenen technischen Fähigkeiten, als auch der empirischen Erfahrung hinsichtlich künstl. Techniken im Schulalltag.
Studienleistung/ Prüfung	Anwesenheit/Teilnahme
Turnus des Angebots	regelmäßig

Schriftliche Hausarbeit	
Semester	6 - 9
Leistungspunkte	10
Veranstaltungsarten	Eigenverantwortliches Arbeiten
Teilmodulbeschreibung	Für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung muss eine schriftliche Hausarbeit ("Zulassungsarbeit") angefertigt werden Rechtliche Grundlage: LPO I (2008) § 29
Ziel	Das selbstständige, wissenschaftliche Arbeiten der Studierenden wird erkennbar.
Studienleistung/ Prüfung	Schriftliche Hausarbeit, Abgabe bis 30.07. im Jahr vor der Staatsprüfung
Turnus des Angebots	regelmäßig